



Siehe ich mache alles neu"

"Die Welt mit Staub bedeckt
Doch ich will seh'n, wo's hingeht
Steig' auf den Berg aus Dreck
Weil oben frischer Wind weht
Hey! Alles glänzt so schön neu"

so heißt es im Lied des deutschen Hip-Hop-Musikers Peter Fox.

So ganz neu ist das Lied allerdings nun auch wieder nicht! Es wurde bereits 2008 veröffentlicht und die Streichermelodie, auf der die Musik aufbaut, dem vierten Satz der 7. Sinfonie von Schostakowitsch entliehen.

"Siehe ich mache alles neu" - diese Zusage Gottes begleitet uns als Jahreslosung durch das Jahr 2026. Der Vers stammt aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes im 21. Kapitel und ist eine Trostschrift für bedrängte Christen, geschrieben in einer Zeit der Verfolgung durch das Römische Reich.

Der Seher Johannes eröffnet einen Blick hinter den Vorhang der Geschichte: hin zu Gottes ewigen Plänen. In einer großartigen Vision beschreibt er, wie der Himmel neu wird und die Erde neu geschaffen. Tränen werden abgewischt, der Tod wird nicht mehr sein, kein Leid, kein Geschrei, kein Schmerz. Und mitten in diese Zukunftsvision hinein spricht Gott: „Siehe, ich mache alles neu!“ Und alles heißt wirklich alles!!

Eine komplette Verwandlung wird stattfinden. Die alte Welt mit all ihrem Unrecht, all der Angst und Gewalt– sie wird nicht nur restauriert, sondern gänzlich überwunden. Gott greift ein, er verändert, heilt, erneuert. Keine Krankheiten mehr, kein Streit oder Krieg, kein Kampf ums Überleben, keine Bitterkeit oder Schuld, kein Versagen, keine Lügen. Leid und Tod sind endgültig überwunden.

Was für ein gigantisches Versprechen! Es bedeutet mehr als auf den "Berg aus Dreck" zu steigen wie in dem anfangs zitierten Lied von Peter Fox. Wir haben eine lebendige Zukunftshoffnung im Vertrauen auf Jesus Christus, denn mit ihm hat das Neue bereits begonnen.

Die Losung verweist demzufolge nicht nur in die Zukunft, sondern spricht mitten in unsere Gegenwart hinein – in eine Zeit voller Umbrüche, Erschöpfung und Hoffnungslosigkeit. Die Zusage ist eine Ermutigung, sich nicht von Ängsten oder Herausforderungen entmutigen zu lassen, sondern auf Gottes schöpferische Kraft zu vertrauen.

Gerade jetzt, in der Passionszeit, lädt die Jahreslosung ein, den Blick auf das Ostergeschehen zu richten, denn

die angekündigte Erneuerung gründet in der Auferstehung Jesu Christi. Ohne das leere Grab bliebe die Zusage einer "neuen Erde" eine Utopie.

Die Jahreslosung 2026 ist somit ein Geschenk, das Menschen durch Höhen und Tiefen begleiten soll, indem es Hoffnung auf Heilung und Verwandlung schenkt.

Und manchmal dürfen wir das sogar jetzt schon in dieser Welt erleben. In unseren Beziehungen, in Vergebung und Versöhnung und wenn Gottes Friede in unsere Herzen einzieht.

Solche Augenblicke des inneren Friedens wünsche ich Ihnen!

Dr. Claudia Stadelmann-Laski

Vertrauensfrau Kirchenvorstand Evang. Christuskirche Bad Füssing